

Gibt es unter den Käfern Wanderer?

(Insecta, Coleoptera)

von

CLEMENS M. BRANDSTETTER

eingegangen am 16.X.1992

1. Einleitung

Herr Dr. U. EITSCHBERGER hat an mich die Bitte herangetragen, möglichst alle Publikationen zum Thema "Käfer als Wanderer" im weitesten Sinne zu sichten.

2. Wandernde oder wanderverdächtige Käferarten

2.1. Allgemeines

In der Nomenklatur folge ich jener in FREUDE-HARDE-LOHSE "Die Käfer Mitteleuropas"; die EDV-Kennzahlen sind dem Katalog "Die Käfer Mitteleuropas" von W. H. LUCHT entnommen. Die bevorzugten Biotope und Neigungen der angeführten Käferarten entnehme ich KOCH "Die Käfer Mitteleuropas – Ökologie"

Hibernationsflug von Dytisciden (vom Wasser zur Überwinterung) und Dehibernationsflug (von der Überwinterung zum Wasser) (BRAASCH, 1989) werden als notwendige und jahreszeitlich bedingte "Standortverlagerung von Käfern" vom Thema ausgeschlossen.

Das Massenauftreten von Marienkäfern wird von EICHLER (1971) als Schwärmflug erwähnt. In dieser Publikation (Ei) werden nur zwei Arten zitiert.

Als wanderverdächtige Käfer werden von U. EITSCHBERGER (E), K. HARZ (H), W. & D. GATTER (G), J. O. HÜSING (Hü), R. KINZELBACH (K), B. KLAUSNITZER (KL), B. J. LEMPKE (L), T. MEINEKE (M) und P. SPITTLER (S) in ihren Publikationen die folgenden Käfer angegeben:

2.2. Artenliste, Habitate und Nahrung

Staphylinidae (Kurzflügler)

23-.093-.001-. *Emus hirtus* (LINNAEUS) H
eurytop – thermophil – coprophil – succicol
Nahrung: Maden von Fliegen und Larven von Käfern

Coccinellidae (Marienkäfer)

62-.008-.008-. *Scymnus nigrinus* KUGELANN KL
stenotop – silvicol – arboricol – aphidophag
Nahrung: Blattläuse

62-.008-.015-. <i>Scymnus suturalis</i> THUNBERG stenotop – besonders silvicol – arboricol – coccidophag Nahrung: <i>Chionaspis salicis</i> (Schildlaus)	KL
62-.012-.001-. <i>Chilocorus bipustulatus</i> (LINNAEUS) eurytop – arboricol & herbicol – aphidophag & coccidophag Nahrung: Blatt- und Schildläuse	KL
62-.013-.001-. <i>Exochomus quadripustulatus</i> (LINNAEUS) eurytop – besonders silvicol – arboricol – aphidophag & coccidophag Nahrung: Blatt- und Schildläuse	KL
62-.016-.001-. <i>Adonia variegata</i> (GOEZE) eurytop – xerophil – herbicol & arboricol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL
62-.017-.001-. <i>Aphidecta obliterata</i> (LINNAEUS) eurytop – besonders silvicol – arboricol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL
62-.018-.001-. <i>Hippodamia tredecimpunctata</i> (LINNAEUS) stenotop – paludicol – herbicol – aphidophag Nahrung: <i>Salix</i> -Blattläuse und <i>Hyalopterus pruni</i> (Pflaumenlaus)	KL
62-.019-.001-. <i>Anisosticta novemdecimpunctata</i> (LINNAEUS) stenotop – paludicol – herbicol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL
62-.023-.002-. <i>Adalia decempunctata</i> (LINNAEUS) eurytop – silvicol – arboricol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	H, K, KL
62-.023-.003-. <i>Adalia bipunctata</i> (LINNAEUS) Ubiquist – arboricol & herbicol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL, S
62-.025-.003-. <i>Coccinella septempunctata</i> LINNAEUS Ubiquist – herbicol – arboricol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	H, K, M, Hü, L, KL, G, EI, S
62-.025-.005-. <i>Coccinella quinquepunctata</i> LINNAEUS stenotop – besonders ripicol – herbicol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL, S
62-.025-.006-. <i>Coccinella undecimpunctata</i> LINNAEUS eurytop – halotolerant – herbicol – aphidophag Nahrung: Blattläuse	KL, EI

- 62-026-001-. *Coccinula quatuordecimpustulata* (LINNAEUS) KL, S
 eurytop – xerophil – besonders herbicol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-028-001-. *Harmonia quadripunctata* (PONTOPPIDAN) KL
 stenotop – silvicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-029-001-. *Myrrha octodecimguttata* (LINNAEUS) KL
 stenotop – silvicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-031-002-. *Calvia quatuordecimguttata* (LINNAEUS) KL
 eurytop – besonders silvicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-032-001-. *Propylea quatuordecimpunctata* (LINNAEUS) K, Hü, KL
 Ubiquist – herbicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-033-001-. *Neomysia oblongoguttata* (LINNAEUS) KL
 stenotop – silvicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-034-001-. *Anaitis ocellata* (LINNAEUS) H, KL, S
 eurytop – silvicol – arboricol – aphidophag
 Nahrung: Blattläuse
- 62-035-001-. *Halysia sedecimguttata* (LINNAEUS) KL
 stenotop – silvicol – arboricol – mycetophag
 Nahrung: Mehltau-Pilze: *Phyllaetinia suffulta* & *Sphaeroteca mors uvae*
- 62-037-001-. *Thea vigintiduopunctata* (LINNAEUS) K
 eurytop – oft xerophil – herbicol – mycetophag
 Nahrung: Mehltau-Pilze
- Meloidae (Ölkäfer)
- 76-003-001-. *Lytta vesicatoria* (LINNAEUS) H
 stenotop – thermophil – apoideophil – arboricol – phytophag
 Nahrung: Larve lebt parasitisch in Nestern von Sand-Bienen
 Nahrung: Imago ernährt sich von pflanzlichen Stoffen
- Scarabaeidae (Blatthornkäfer)
- 85-019-060-. *Aphodius fimetarius* (LINNAEUS) S
 Ubiquist – auch phytodetrítico – coprophag
 Nahrung: verschiedene Kotarten, seltener auch Kompost & Mist

stenotop – xerophil – arboricol – phytophag
Nahrung: Blätter von Laubbäumen und Gebüsch

E

85-033-002-. *Melolontha melolontha* (LINNAEUS)
eurytop – bes. silvicol – arboricol – phytophag
Nahrung: Blätter von Laubbäumen und Gebüsch

E

Chrysomelidae (Blattkäfer)

88-028-001. *Gastroidea polygona* (LINNAEUS)
eurytop – halotolerant – herbicol – phyllophag
Nahrung: oligophag an *Polygonum* und *Rumex*.

S

3. Bisherige Methodik

3.1. Publikation von Beobachtungen

Die Autoren beziehen sich in ihren Publikationen entweder auf eigene Beobachtungen (HARZ, 1967, 1968) oder veröffentlichen Beobachtungen Dritter.

Dabei stellt es ein grosses Manko dar, daß die Arten oft nicht eindeutig identifiziert wurden (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1977; HARZ, 1972; KINZELBACH, 1969; MEINEKE, 1976; NIELSEN, 1967).

Nur die Publikationen KLAUSNITZER (1989) und SPITTLER (1963) stehen unter den anderem als Zusammenfassung von (Wander-)Beobachtungen mit genauem Zahlenmaterial der eindeutig determinierten Arten und ausgezählten bzw. hochgerechneten Individuen hervor. So konnte etwa die Anzahl von 27-28 Millionen Exemplare von *Coccinella septempunctata* auf einen ca. 5 Kilometer langen Küstenstreifen errechnet werden (KLAUSNITZER, 1989). KLAUSNITZER zählt Fakten – nach verschiedensten Gesichtspunkten geordnet – auf, ohne allerdings daraus ein Wanderverhalten abzuleiten.

GATTER & GATTER (1973) melden *C. septempunctata* L. vom Randecker Maar (Schwäbische Alb) und meinen, daß es sich um Wanderungen vom Winter- zum Übersommerungsquartier handle. Sie beziehen sich in der Interpretation der Wanderung auf MARRINER (in WILLIAMS, 1958), der die Wanderwege der *Coccinella bipunctata* im nördlichen England kartiert hat. Es konnte festgestellt werden, daß das Hügelland der "Pennine Hills" nur an den tiefsten Stellen überquert wurde.

3.2. Leermeldungen

Auch "Leermeldungen" sind von Interesse – gerade in bezug auf die aphidophagen Coccinellidae (MIKKOLA, 1980), weil offensichtlich das (nicht) vorhandene Nahrungsangebot auf die Wanderbereitschaft der Käfer einen Einfluß ausübt (Migration der Aphididae im Frühjahr von Holzgewächsen auf krautige Pflanzen).

4. Schlußfolgerungen

4.1. Notwendigkeit der Identifikation

Will man das Wanderverhalten der Käfer untersuchen, ist zunächst die Identifikation der Art notwendig. Dazu bedarf es eines guten Käferkenners, denn für den Laien kann die Unterscheidung des Feld- vom Waldmäikäfer bereits zum Problem werden. Wer bei den Coccinellidae nicht "sattelfest" ist, muß entweder ein Plättchenpräparat anfertigen oder die zu determinierende Art bis zur Bestimmung in Alkohol aufbewahren.

Bei der Identifikation der Kurzflügler ist ein Präparat fast immer unumgänglich, außer es handelt sich um eine so typische Art wie *Emus hirtus* (L.).

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen von Herrn Dr. Dr. h.c. G. A. LOHSE im "Allgemeinen Teil" des 12. Bandes zu FREUDE-HARDE-LOHSE. Hier wird vom Autor darauf verwiesen, daß die richtige Arterkennung die Grundlage jeglicher Forschung ist.

4.2. Notwendigkeit der zentralen Datensammlung

Ist eine Art identifiziert, sollte sie der Wissenschaft mittels Karteiblatt oder als EDV-Datensatz auf Diskette für weitere Auswertungen zur Verfügung gestellt werden. Neben Staat (Region), Ort, Datum, Höhe und Biodaten (Futterpflanze, Tageszeit, Wetter usw.) und Beobachter sollen bei den wanderverdächtigen Arten auch Angaben über Anzahl und Flugrichtung gemacht werden. Informationen kann der Beobachter nie genug protokollieren.

Hier bestünde für die vielen Hobby-Koleopterologen und die professionellen Wissenschaftler ein großes Betätigungsfeld.

4.3. Indizien und Beweise

Erst eine grosse Menge an Daten erlaubt es, aus vielen Indizien Schlüsse zu ziehen und in der Folge Beweise für bestimmte Theorien anzutreten.

So habe ich von Herrn W. DROSDZIOK, einem deutschen Bergsteiger, ein weibliches Exemplar von *Melolontha hippocastani* FABRICIUS (Waldmäikäfer) erhalten, das er in einer Höhe von fast 2700 Meter knapp unterhalb des Gipfels des Piz Chavalatsch (Grenzberg zwischen Schweizer Münstertal und Südtiroler Vinschgau) am 10.VIII.1991 lebend gefunden hat. Wie viele (falsche) Schlüsse lassen sich aus einem solchen Einzelfund ableiten?!

5. Zusammenfassung

Der Autor erhebt die bisher erschienen Beiträge in *Atalanta* und anderen Zeitschriften zu den Käferwanderungen. Es wird festgestellt, daß eine Bestimmung der Art und eine zentrale Datenerfassung notwendig ist. Auf diese Weise könnten Tausende Informationen zentral ausgewertet werden.

- BRAASCH, D. (1989): Zum Dehibernationsflug der Dytiscidae (Coleoptera). – Ent. Nachr. u. Ber. **33**:243-244.
- EICHLER, W. (1971): Lästlinge der Ostseeküste. I. Marienkäfer beissen am Strand. – Angew. Parasit. **12**:113-115.
- EITSCHBERGER, U. (1970): Über das Massenaufreten und Wanderungen von Maikäfern im Raum Landsberg/Lech – Atalanta **3**:115-120.
- EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1977): Coccinellidae – Atalanta **8**:225.
- FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. et al. (1965-1983): In: Die Käfer Mitteleuropas (Band 1-11) – Goecke & Evers, Krefeld.
- GATTER, W., & D. GATTER (1973): Massenwanderungen der Schwebefliege *Eristalis tenax* und des Marienkäfers *Coccinella septempunctata* am Randecker Maar, Schwäbische Alb. – Jh. Ges. Naturk. Württemberg **128**:148-150.
- HABERMAN, H. (1971): Lepatriinude aasta. – Eest Loodus, 172-175.
- HARZ, K. (1965): Wanderkäfer – Atalanta **1**:121-130.
- HARZ, K. (1967): Marienkäferwanderung an der Nordsee – Atalanta **2**:104-107.
- HARZ, K. (1968): Eine Wanderung von *Coccinella septempunctata* im Stadtzentrum von Wien – Atalanta **2**:199.
- HARZ, K. (1972): Wanderungen von Käfern, Fliegen und Schlupfwespen 1971 – Atalanta **4**:116.
- KINZELBACH, R. (1969): Gleichzeitiger Umkehrzug von Insekten und Vögeln – Atalanta **2**:245-248.
- KLAUSNITZER, B. (1989): Marienkäferansammlungen am Ostseestrand, Ent. Nachr. u. Ber. **33**:189-194.
- KOCH, K. (1989-1992): Die Käfer Mitteleuropas – Ökologie (Band 1-3). – Goecke & Evers, Krefeld.
- LEMPKE, B. J. (1973): Trekvinders in 1971. Ent. Ber. Amsterdam **33**:41-51.
- LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1989): Die Käfer Mitteleuropas, 12. Supplementband mit Katalog. – Goecke & Evers, Krefeld.
- LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas – Katalog. – Goecke & Evers, Krefeld.
- NIELSEN, E. T. (1967): Insekten auf Reisen. – Springer-Verlag, Berlin.
- MEINEKE, T. (1976): Beobachtungen von Insektenwanderungen auf der Insel Sylt in der Zeit vom 30.VII.-9.VIII.1975. – Atalanta **7**:216-218.
- MIKKOLA, K. (1980): Bericht über die Insektenwanderungen im Jahre 1979 in Finnland – Atalanta **11**:176-180.
- SPITTLER, P. (1963): Ein Massenfund von Coccinelliden am Weststrand des Darss. – Ent. Ber. Berlin **1963**:28-30.
- WILLIAMS, S. B. (1958): Insect Migration. – New York.

Anschrift des Verfassers
CLEMENS M. BRANDSTETTER
Schesastrasse 1
A-6706 Bürs, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Brandstetter Clemens M.

Artikel/Article: [Gibt es unter den Käfern Wanderer? 417-422](#)